



Amt für Natur und Umwelt
Uffizi per la natira e l'ambient
Ufficio per la natura e l'ambiente

Telefon: 081 257 29 46
E-Mail: info@anu.gr.ch
Internet: www.anu.gr.ch

Formular Nr.: F-416-30d
Datum: 24. Januar 2025
Abteilung: Technischer und betrieblicher
Umweltschutz

Kurzbericht Störfallverordnung

Vollzug gemäss Art. 5 der Störfallverordnung (StFV; SR 814.012)

Bitte leer lassen

Eingangsdatum ANU

Erläuterungen zum Kurzbericht

Das vorliegende Dokument ist ein Vorschlag und eine Hilfe zur Erstellung eines Kurzberichts für Betriebe oder Anlagen, welche aufgrund von Art. 1 der Störfallverordnung (StFV; SR 814.012) dem genannten Gesetz unterstellt sind. Betriebe sind nicht verpflichtet sich an dieses Formular zu halten, es wird jedoch zur Vereinfachung der Beurteilung durch die Vollzugsbehörde empfohlen.

Der Kurzbericht besteht aus folgenden Kapiteln:

- Kapitel 1: Allgemeine Angaben zum Betrieb
- Kapitel 2: Übersichtsplan des Betriebs
- Kapitel 3: Liste der Bereiche bzw. Brandabschnitte
- Kapitel 4: Umgebungsangaben
- Kapitel 5: Gewässerschutz / Entsorgung / Versorgung
- Kapitel 6.1: Liste der gelagerten Stoffe, Erzeugnisse und Abfälle
- Kapitel 6.2: Liste der gelagerten und verwendeten Mikroorganismen
- Kapitel 7: Sicherheitsmassnahmen und –einrichtungen
- Kapitel 8: Ausmass der möglichen Schädigungen der Bevölkerung und der Umwelt
- Kapitel 9: Übersicht der ausgefüllten Formulare und Belege

Dieser Kurzbericht basiert auf der Verordnung über den Schutz vor Störfällen (StFV).

Begriffe und Abkürzungen im vorliegenden Dokument sind in der StFV¹ und im Handbuch zur Störfallverordnung erläutert und werden hier nicht wiederholt.

¹ Die Störfallverordnung (Best. Nr. SR 814.012) und das Handbuch (Best. Nr. 319.760) können bei folgender Adresse bezogen werden: Eidgenössische Drucksachen- und Materialzentrale, Fellerstrasse 21, 3000 Bern

Kapitel 1: Allgemeine Angaben zum Betrieb

Dieses Kapitel umfasst die allgemeinen Angaben zum Betrieb wie Standort, Tätigkeitsbereich, Besitzverhältnisse etc. Die meisten Felder sind selbsterklärend. Einige Felder werden nachfolgend näher erläutert.

Landeskoordinaten: Koordinaten (x / y) gemäss Karten des Bundesamts für Landestopographie (angegeben in Schweizer Landeskoordinaten).

Notfallnummer: Hier ist eine Nummer anzugeben, welche im Notfall durchgehend erreichbar ist.

Kontaktperson: Diejenige Person, welche für die Störfallvorsorge zuständig ist.

Besucher: Anzahl der Besucher oder Zuschauer (nur bei Sporteinrichtungen anzugeben).

Betrieb

Name des Betriebs BESS Bonaduz AG

Landeskoordinaten 2'748'457 / 1'186'085

Strasse, Nr. Industriestrasse 5

Notfallnummer (24/7) +41 79 103 03 44

PLZ/Ort 7402 Bonaduz

Kontaktperson

Name Christian Dürr

Funktion Geschäftsleiter

Tel. +41 79 103 03 44

Stellvertretende Person

Name Michael Gabathuler

Funktion Projektleiter

Tel. +41 79 670 75 65

Betriebsbeschreibung (Standort)

Ist der Standort gleichzeitig der Firmensitz? ☐ Ja ☒ Nein

Wenn nein, Adresse: Strasse, Nr. Versamerstrasse 80

PLZ / Ort 7402 Bonaduz

Tätigkeitsbereich Erstellung Batteriespeicheranlagen evtl. Nebenbranche

Personalbestand 0 Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter

Anzahl Besucher 0

Nutzungszone ☒ Industrie / Gewerbe ☐ Zone für öffentliche Bauten und Anlagen

☐ Wohnzone

☐ Landwirtschaftszone

☐ Übrige:

Fläche des Betriebsareals 5500 m²

Eigentumsverhältnisse ☐ Besitzer/-in des Areals ☒ Baurecht

☐ Mieter/-in bei

☐ Untermieter/-in bei

Geschäftsbereiche innerhalb des Betriebs

☐ Verwaltung

☐ Forschung und Entwicklung

☐ Produktion

☐ Lager

☐ Stehtanklager

☐ Spedition, An- / Auslieferung

☐ Güterumschlagplatz

☐ Verkaufsstelle / Laden

☐ Ausstellungsraum

☐ Kunsteisbahn (Typ²)

☐ Zuschauerraum

☐ Sporthalle

☒ Andere: Batteriespeicheranlage für Systemdienstleistungen

NOGA Code

/ BUR-Nummer

/ Betriebsname BUR

² Anlagetyp der Kunsteisbahn gemäss «Störfallvorsorge bei Kälteanlagen», BAFU, 2015

Resultat der betriebsinternen Abklärung

- ☐ Der Betrieb ist aufgrund der vorhandenen Stoffe, Erzeugnisse oder Sonderabfällen der StFV unterstellt.
- ☒ Der Betrieb unterliegt nicht der StFV.
- ☐ Der Betrieb geht mit pathogenen oder gentechnisch veränderten Organismen um.

Grund der Abklärung / Erstellung des Kurzberichts

- ☐ Erstabklärung der Unterstellung unter die StFV (Zuzug, oder noch nicht erfasst)
- ☐ Veränderte Situation im Betrieb (gem. Art. 8a StFV)
- ☒ Neubau-Projekt ☐ Erweiterungs-Projekt ☐ Umbau-Projekt

Störfallgeschichte des Betriebs

- | | | | |
|--------------------------------|--|--|-----------------|
| Erstellte Kurzberichte | <input type="checkbox"/> Ja | <input checked="" type="checkbox"/> Nein | Wenn ja, Datum: |
| Erstellte Risikoanalyse | <input type="checkbox"/> Ja | <input checked="" type="checkbox"/> Nein | Wenn ja, Datum: |
| Frühere Störfälle / Ereignisse | <input type="checkbox"/> Ja (Bericht beilegen) | <input checked="" type="checkbox"/> Nein | Wenn ja, Datum: |

Kapitel 2: Übersichtspläne des Betriebs

Erläuterungen zu den Plänen:

Massstäblicher Übersichtsplan des Betriebsareals mit Bezeichnung der einzelnen Gebäude und Anlagen. Bei Gebäuden mit gefährlichen Stoffen massstäbliche Gebäudepläne pro Etage mit bezeichneten Brandabschnitten und vorhandene Auffangvolumina.

Für Anlagen mit Kunsteisbahnen (Kälteanlagen) ist der Standort von Verdampfer, Abscheider und Kondensator sowie ob sich diese jeweils im Freien, im Gebäude mit Öffnung nach aussen oder im Gebäude ohne Öffnung nach aussen befinden, geografisch anzugeben. Ausserdem ist die Entlüftungsöffnung des Maschinenraums ebenfalls einzuzeichnen. Wenn vorhanden, sind hier auch die technischen Pläne beizulegen.

Bei sämtlichen Plänen sind der Massstab, die Nordrichtung und die Koordinaten anzugeben.

Pläne, die dem Kurzbericht beigelegt werden, sind hier aufzuführen:

2-13_R.601.20.002_Situation_250_Soll_20250220
2-11_Zonenplan

Kapitel 3: Liste der Bereiche bzw. Brandabschnitte

Die im vorhergehenden Kapitel 2 bezeichneten Bereiche und / oder Brandabschnitte, in denen gefährliche Stoffe gelagert oder verwendet werden, sind hier aufzuführen. Bei Kälteanlagen sind hier Verdampfer, Kondensator und Abscheider mit der relativen Menge (prozentualer Anteil an der Gesamtmenge) an Kältemittel in diesen Anlageteilen aufzulisten (sofern bekannt).

Zugehörige Planskizze: 2-13_R.601.20.002_Situation_250_Soll_20250220

[illegible]

Brandschutz

BM	Brandmeldeanlage
SP	Sprinkleranlage
S	Sprühflutanlage
C	CO ² -Löschanlage

H

H	Halonanlage
FH	Handfeuerlöscher / fahrbare Löscher
WL	Wasserlöschposten
RW	Rauch- und Wärmeabzugsanlage

Rückhalt

BW	Bodenwanne
MS	Mobile Schwellen
KS	Kellergeschoss
LRB	Löschwasserrückhaltebecken

Andere

GS	Gassensor
LW	Leckwarngeräte
EX	EX-Schutz
SB	Sturmbelüftung

Hier sind die wichtigsten Daten zur Umgebung einzutragen. Dazu gehören Bahnlinien, Wohnzonen, öffentliche Einrichtungen, Naturgefahren etc. Eine Karte der Umgebung mit den empfindlichen Objekten ist auszudrucken und beizulegen (z. B. von map.geo.gr.ch).

Bahnlinien	b1: RhB Linie	b2:	b3:
Strassen	s1: Versammerstrasse	s2:	s3:
	s4:	s5:	s6:

Infrastruktur i1: HS-Leit. 220 kV Axpo i2: i3:

Name	Name
Adresse	Adresse
Tätigkeit	Tätigkeit

Wenn ja, welche?

<input type="checkbox"/> Hochwasser	Gefahrenbereich
<input type="checkbox"/> Massenbewegung	Gefahrenbereich
<input type="checkbox"/> unbekannt	

Geben Sie die ungefähren prozentualen Anteile der verschiedenen Landnutzungs-Typen für die vier Distanz-bereiche (Radien) 0 bis 100 m, 100 bis 250 m, 250 bis 500 m und 500 bis 1000 m in untenstehender Tabelle an.

Typ	0 – 100 m	100 – 250 m	250 – 500 m	500 – 1000 m
Wohngebiet	0	0	10	30
Industrie und Gewerbe	25	40	40	0
Landwirtschaft	25	20	20	30
Wald und Naturschutz	50	40	40	40

Stellen Sie Objekte von allgemeiner Bedeutung und ihre Distanzen zum Betrieb in untenstehender Tabelle zusammen.

Objekt	Distanz (m)	Anzahl Personen	Sachwert
Kindergarten / Schule	Über 500 m		
Spital / Heim	Über 500 m		
Sportanlage	120 m		
Bahnhof	Über 500 m		

Kapitel 5: Gewässerschutz / Entsorgung / Versorgung

Folgend sind Informationen zur umweltbezogenen Umgebung sowie Wasserversorgung und -entsorgung anzugeben. Die Angaben zu Grund- und Quellwasser bzw. der Bodenbeschaffenheit sind den amtlichen Zonenplänen oder dem Geographischen Informationssystem (GIS) unter map.geo.gr.ch zu entnehmen.

Umgebung (Umwelt)

Gewässerschutzbereich ☒ A_u ☐ A_o ☐ Grundwasserschutzbereich
Grundwasserschutzzone ☐ S1 ☐ S2 ☐ S3 ☐ Trinkwasserfassung ☐ Brauchwasserfassung
Fluss / Bach See
Naturschutzgebiet / Biotop

Abwasserentsorgung / Kanalisation

☒ Neutralisationsanlage im Betrieb ☐ andere Abwasservorbehandlung im Betrieb
☐ Kanalisation zu ARA Name ARA:
☐ Ableitung in Gewässer Name Gewässer:

Platzentwässerung

☐ Schmutzwasser ☐ Mischwasser ☐ Regenwasser ☒ Versickerung

Dachentwässerung

☐ Schmutzwasser ☐ Mischwasser ☐ Regenwasser ☒ Versickerung

☐ Kanalisations- / Entwässerungsplan vorhanden (bitte beilegen)

Löschwasser

☐ Löschwasserversorgung im Ereignisfall sichergestellt (mit Feuerwehr abgesprochen)
☐ Löschwasser-Rückhaltekonzept vorhanden (bitte beilegen)
☐ Kellergeschoss Gesamtvolumen m³ Gebäude (gem. Kap. 2)
☐ Rückhaltebecken Gesamtvolumen m³ Standort (gem. Kap. 2)
Müssen zur Sicherstellung des Löschwasserrückhalts aktiv Einrichtungen bedient werden? ☐ Ja ☒ Nein
Wenn ja, welche? ☐ Barrieren («Staubretter») ☐ Schieber, automatisch
☐ Schieber, manuell ☐ Andere:

Umschlag / interne Transporte (bitte ergänzende Unterlagen / Konzepte beilegen)

Absicherung der Güterumschlagplätze

☐ Überdachung ☒ Fläche befestigt Rückhalt m³

Absicherung der Lagerplätze

☐ Überdachung ☒ Fläche befestigt Rückhalt m³

Einrichtung / Hilfsmittel zur Verhinderung von Gewässerverschmutzung oder Schäden in der Kanalisation durch freigesetzte Stoffe

☐ Bindemittel ☐ Abscheider ☐ Schieber, automatisch ☐ Schieber, manuell
☐ Schachtabdeckungsmaterial ☒ Andere: Ölauffangbecken Trafo

Verkehrsanschlüsse

Gleisanschluss vorhanden ☐ Ja ☒ Nein

Wenn ja, angeschlossen an die Bahnlinie(n)

Energieversorgung

☒ Stromversorgung (Leitungen): ☒ erdverlegt ☐ freiliegend Spannung 54.5/33 kV V
☐ Notstromanlage: ☐ batteriebetrieben ☐ treibstoffbetrieben
☐ Erdgas (Leitungen) ☐ erdverlegt ☐ freiliegend bar

Bezugsquelle / Versorgungsnetz

☐ Gastankanlage: ☐ erdverlegt ☐ freiliegend m³
☐ Öltankanlage: ☐ erdverlegt ☐ freistehend ☐ im Gebäude m³

Kapitel 6.1: Liste der gelagerten Stoffe, Erzeugnisse und Abfälle

Im Kapitel 6.1 sind alle gefährlichen Stoffe, Erzeugnisse und Abfallprodukte einzutragen, deren im Betriebsareal maximal vorhandene Menge 50 % der Mengenschwelle gemäss StFV überschreitet. Für jeden Stoff ist das entsprechende Sicherheitsdatenblatt beizulegen.

Nr.	Stoffbezeichnung/Produktname (Ergänzung: z. B. Hersteller, Hauptkomponente)	Standort gemäss Kapitel 3	CAS-Nr. VeVA-Code ³	max. Menge (kg)	MS (kg)	Lagerart ⁴
1.1						
1.2						
1.3						
1.4						
1.5						
1.6						
1.7						
1.8						
1.9						
1.10						

³ Abfallcode nach Listen zum Verkehr mit Abfällen

⁴ z. B. Fässer, IBC, Bidons, Säcke, Tank, Anlage,

⁵ fest / flüssig / gas

Kapitel 6.2: Liste der gelagerten und verwendeten Mikroorganismen

Das Kapitel 6.2 behandelt allfällig vorhandene Mikroorganismen bei Betrieben, in denen eine Tätigkeit mit pathogenen, gentechnisch veränderten oder einschliessungspflichtigen gebietsfremden Organismen durchgeführt werden. Die verwendeten Organismen sind in folgender Tabelle aufzulisten.

Nr.	Organismus	Klasseneinteilung	Volumen	Arbeits- / Aufbewahrungsort	Art des Betriebs	Bemerkungen
	Gentechnisch verändert oder pathogen	StFV / NIH / EFB ⁶	maximaler Arbeitsmassstab	gem. Kapitel 2 und Kapitel 3	Forschung, Analytik, Medizin, Produktion, Pflanzen- / Tierhaltung, anderes)	
2.1						
2.2						
2.3						
2.4						
2.5						
2.6						
2.7						
2.8						
2.9						
2.10						
2.11						
2.12						

⁶ NIH National Institute of Health
EFB European Federation of Biotechnology

Kapitel 7: Sicherheitsmassnahmen und –einrichtungen

Hier sind Informationen zu errichteten Sicherheitseinrichtungen sowie ergriffenen Massnahmen zur Verhinderung von Störfällen anzugeben. Ausserdem sind die Daten zu vorhandenen Sach- und Betriebshaftpflichtversicherungen einzutragen, insbesondere die entsprechenden Policen-Nummern.

Sicherheitsverantwortlich	Name Christian Dürr	sonst. Funktion
Stellvertretung	Name Michael Gabathuler	sonst. Funktion
Chemikalien Ansprechperson	Name	sonst. Funktion

Versicherungen

Sind Sachversicherungsverträge vorhanden?

☐ Nein ☒ Ja (Belege beilegen) Versicherung: Anlage ist noch nicht gebaut, werden aber versichert
Policen-Nr.:

Sind Betriebshaftpflichtversicherungsverträge vorhanden?

☐ Nein ☒ Ja (Belege beilegen) Versicherung: Anlage ist noch nicht gebaut, werden aber versichert
Policen-Nr.:
Haftpflichtsumme:

Wurden durch Versicherungen Sicherheits- / Risikoanalysen für den Betrieb durchgeführt?

☒ Nein ☐ Ja

Wartung, Unterhalt, Schulung

Baujahre der Gebäude / Infrastruktur

Wasserversorgung Kanalisation Energie Neubau 2026

Datum der Renovationen der Anlagen / Gebäude und Infrastruktur:

Wartungskonzept für den Anlagenunterhalt und die Installationen; Wartungsverträge mit externen Diensten:

Bestehende Arbeitsplatzvorschriften und Personalschulung bezüglich Sicherheit:

Produktion und Lagerhaltung (bitte ergänzende Unterlagen / Konzepte beilegen)

Besteht ein Lagerkonzept? ☒ Nein ☐ Ja (Details in Formularblatt 3)

Werkschutz

Wie ist der Betrieb gegen den Zutritt von unberechtigten Personen geschützt (Tag / Nacht)?

Doppelte Sicherheitsbarrieren/Schutzzaun vorhanden

Ereignisvorsorge

Zuständige Stützpunktfeuerwehr Bonaduz/Rhäzüns Chemiewehr ☒ Nein ☐ Ja

Kontakt Stützpunktfeuerwehr Kommandant Daniel Stoffel

Mobile

Verfügen die externen Dienste (Feuerwehr, Chemiewehr) über aktuelle Einsatzpläne?

☒ Nein ☐ Ja

Letzte Absprache mit externen Diensten:

Letzte Übung mit externen Diensten:

Über welche eigenen Einsatzmöglichkeiten verfügt der Betrieb bei einem Unfall?

☒ keine ☐ Betriebsschutzorganisation (BSO) ☐ Löschgruppe ☐ Betriebsfeuerwehr

Anzahl Angehörige des Einsatzdienstes: Personen

Anzahl Übungen pro Jahr:

Alarmierungsablauf:

Kapitel 8: Ausmass der möglichen Schädigungen der Bevölkerung und der Umwelt

In diesem Kapitel ist eine Einschätzung des Ausmasses der möglichen Schädigung der Bevölkerung oder der Umwelt infolge von Störfällen für die gefährlichen Stoffe und Sonderabfälle sowie für allfällig verwendeten Mikroorganismen gemäss den Kapiteln 6.1 und 6.2 anzugeben. Für jedes Störfallszenario ist eine separate Kopie des Blatts «Kapitel 8» auszufüllen.

Name des Szenarios Ölaustritt Transformator 60 MVA

Stoffbezeichnung (gem. Kapitel 6.1 / Kapitel 6.2) -

Standort (gem. Kapitel 2 / Kapitel 3) -

Sicherheitsmassnahmen (am Behälter, im Gebäude, Rückhaltungsmöglichkeiten etc.)

Bestehend

Geplant

Unter dem Trafo ist ein Ölauffangbecken mit Dichteanstrich geplant.

Szenariobeschrieb

Bei einer Leckage und Austreten vom Transformator Öl kann durch das Ölauffangbecken das gesamte Öl aufgefangen werden. Zusätzlich ist ein Ölabscheider vorgesehen, welcher bei gleichzeitigem Regen verhindert, dass das Öl nicht überläuft. Die Anlage ist stets in Betrieb, ausser bei Wartungsarbeiten, und überwacht. Bei einer Leckage und Ölaustritt erfolgt eine Alarmierung. Ausserdem erfolgt eine regelmässige Sichtkontrolle vor Ort, um potenzielle Gefahren einzugrenzen.

Durch diese Massnahmen besteht keine Schädigung für Bevölkerung und Umwelt bei einem Schadensfall.

Quantitative Angaben zum oben beschriebenen Störfallszenario⁷

Freigesetzte Mengen 21000 kg

Massgebliche Schadenwirkung

- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Toxische Gase | <input type="checkbox"/> Explosion / Trümmerwurf | <input type="checkbox"/> Feuer- / Hitzeeinwirkung |
| <input type="checkbox"/> Toxische Brandgase | <input type="checkbox"/> wassergefährdende Flüssigkeiten | <input type="checkbox"/> Überflutung / Löschwasser |

Gefährdung von Menschen: Bis zu welcher Distanz ist mit Todesfällen bzw. Verletzten zu rechnen?

Todesfälle bis zu - m Besiedlung in diesem Bereich ☐ dicht ☐ schwach ☒ keine

Verletzte bis zu - m Besiedlung in diesem Bereich ☐ dicht ☐ schwach ☒ keine

Umweltgefährdung: Maximale Menge, die eindringen kann in

Kanalisation - kg

Boden - kg es besteht Grundwassergefährdung: ☐ ja ☒ nein

Gewässer - kg Name des Gewässers:

⁷ Zur Ermittlung wichtiger Störfallparameter und -werte ist das Handbuch zur Störfallverordnung des Bundesamts für Umwelt zu empfehlen.

Kapitel 9: Übersicht der ausgefüllten Formulare und Belege

Die folgende Auflistung dient als Übersicht über alle notwendigen und ausgefüllten Informationen sowie Unterlagen zur eigenen Überprüfung als auch zur Vereinfachung für die Vollzugsbehörde.

Bitte eingereichte Unterlagen ankreuzen:

1. Allgemeine Angaben zum Betrieb

☒ Kapitel 1

2. Übersichtspläne des Betriebs

☒ Kapitel 2

3. Liste der Bereiche bzw. Brandabschnitte

☒ Kapitel 3

4. Stofflisten

☐ Kapitel 6.1

☐ Kapitel 6.2

5. Kurzbericht

☒ Kapitel 4: Umgebungsangaben

☒ Kapitel 5: Gewässerschutz / Entsorgung / Versorgung

☒ Kapitel 7: Sicherheitsmassnahmen und -einrichtungen

☒ Kapitel 8: Ausmass der möglichen Schädigungen der Bevölkerung und der Umwelt
(Anzahl Szenariobeschriebe: 1)

6. Beilagen

☐ Technische Pläne (nur bei Kälteanlagen)

☒ Umgebungsplan

☐ Kanalisations- / Entwässerungsplan

☐ Feuerwehr-Einsatzplan

☐ Lagerkonzepte

☐ Konzept Umschlagabsicherung

☐ Löschwasserrückhaltekonzept

☐ Beschreibung Prozess / Betriebsabläufe

☐ Sicherheitsdatenblätter für relevante Stoffe / Zubereitungen

☐ Sachversicherungsverträge

☐ Betriebshaftpflichtversicherungsverträge

☐ Risikoeinschätzung der Versicherungen

☐ Protokolle von bisherigen Schadenfällen

☐ Weitere: _____

Ersteller/-in Kurzbericht und Unterschrift

Dieser Kurzbericht wurde von folgender Firma nach Art. 5 StFV erstellt:

Name der Firma / des Betriebs Brüniger AG

Strasse Kasernenstrasse 95

PLZ, Ort 7007 Chur

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in diesem Kurzbericht bescheinigt:

Vorname, Name Amir Lekic

Telefon +41 81 257 00 22

Funktion Projektleiter

E-Mail amir.lekic@brueniger.com

Ort, Datum Chur, 21.02.2025

Unterschrift

